

19 TREFFSICHER 83

Informationsschrift des TKV Sinzig

Übrigens: Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten

Erscheinungstag: gestern Berichtzeitraum 17.30.9



Aller Anfang ist schwer Dieser Satz gilt besonders für die Spiele

des TKV Sinzig. Denn das erste Meisterschaftsspiel in der neuen Saison wurde prompt verloren.

Die Sinziger (nebenan ein Archivfoto, v.r. M.Brand, R.Kemnitzner, C.Pestner und FJ.Wallenfang) mußten mit 13:19 in Mannheim bei den Junior Kickers II die Segel streichen.

Die Mannheimer erwiesen sich zwar nicht als der übermächtige Konkurrent, konnten aber dennoch einen sehr starken Beginn von 7:1 Punkten über die sechzehn Spiele dauernde Partien retten. (siehe Bericht)

Traum wurde wahr TKV in BERLIN

"Berlin ist eine Reise wert" um diese Aussage einmal zu überprüfen startete der TKV am 5.8.83 einen, für Außenstehende als Kurzschlußhandlung angesehenen, Wochenendtrip nach Berlin.

Allein schon die Vorbereitung lief relativ chaotisch ab, da sich nur drei Vereinsmitglieder, diese allerdings sehr begeistert, um die ca. 750 km lange Strecke nach Berlin auf sich zu nehmen. Da man aber nicht gewillt war in Berlin die Blamage auf sich zu nehmen nur mit drei Spielern antreten zu müssen, verstärkte man sich prompt mit einem Gastspieler aus Wissen, auch immerhin noch 100 km von Sinzig entfernt, Namens Harald Seidel, der zwar vorher noch nie einen Tippkick-Spieler in der Hand hatte, aber ein guter Sportschütze war und daher eine fast angeborene Eignung für das TK-Spiel hat, indem man ja auch das Tor treffen muß.

Somit stand die Besatzung also mit Martin Brand, Ralf Kemnitzner, Harald Seidel und Franz-Josef Wallenfang fest. Am späten Nachmittag gegen 15.30 Uhr machte man sich erst auf den Weg, da Franz-Josef und Harald morgens noch arbeiten mußten, und erledigte die Strecke, trotz radikalen Tempolimits in der DDR, in knapp sieben Stunden.

(siehe Fortsetzung S. 2) Peter Grünheid (Halbzeit Berlin) machte 8:0 Pkt und 35:40 Tore gegen uns



Impressum

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Martin Brand, Jerry

Louis, Rummel, Mary Valerien und FJ Wallenfang

Fortsetzung: Berlin-Trip des TKV



Gernot Kahlberg (Halbau Berlin) war 4. bester Berliner gegen den TKV mit 32:10 T. und 8:0 Pkt.

lawischen Essen ging es zum letzten Duell gegen den Bundesliga-Dritten Eintracht Rehberge, indessen Vereinsheim wir alle drei Spiele austrugen. Nun kam es schon zu einer gewissen Wettkampfmüdigkeit und so wurden wir unter Wert mit 6:26 geschlagen. Will man ein sportliches Fazit ziehen, so muß man klar die Ausnahmestellung Martin Brands herausheben der alleine genauso viel Punkte sammelte wie die anderen Drei zusammen. Spekulationen ob man mit Claus Pestner oder Thomas Hüppen besser abgeschnitten hätte, ist müßig da man es im Nachhinein doch nicht überprüfen kann. Außerdem hat Harald Seidel trotz 0-Punkte nicht enttäuscht. Ralf Kemnitzer und Franz-Josef Wallenfäng, die "Grand Old Man" des TKV teilten sich die anderen 10 errungenen Punkte brüderlich (5:5) wobei zu bemerken ist, daß sie ihre Punkte fast immer gegen unterschiedliche Gegner machten. Bester Berliner Einzelspieler war Peter Funke (Halbau), der wie sechs andere Berliner 8:0 Punkte hatte, aber mit 42:10 Toren das etwas bessere Torverhältnis vor Lorenzen (Rehberge, 32:9) und Grünheid (Halbau, 35:10) vorweisen konnte.

Fortsetzung Seite 3

Das noch Wunder geschehen wurde in wunderbarer Weise an uns gezeigt, denn in Berlin angekommen verfuhr uns kein einziges Mal, sondern fanden nach einer göttlichen Fügung direkt zu Peter Funkes Wohnung im ach so berühmten Kreuzberg, das aber eigentlich genauso ruhig war wie das eher verträumte Schwenningen wo wir ebenfalls schon einmal ein Gastspiel hatten.

Nach einer langen ersten Nacht spulten wir am Samstag unser volles Spieleprogramm ab. Im ersten Spiel gegen den amtierenden Deutschen Meister Halbau Berlin gingen wir sang und klanglos mit 0:32 unter. Ich finde es ist alles gesagt, wenn man weiß das Chr. Thieke mit 28:8 Toren und 8:0 Punkten "schwächster" Halbauer Spieler war. Im zweiten Spiel gegen den BTV zeigten wir allerdings einen deutlichen Formanstieg und wurden zu einem unangenehmen Gegner für den diesjährigen Bundesliga-Absteiger. Martin Brand kam in diesem Spiel zu sensationellen 8:0 Punkten.

Nach einer "Mittagspause" gegen 16.30 Uhr und einem guten jugoslawischen Essen ging es zum letzten Duell gegen den Bundesliga-Dritten Eintracht Rehberge, indessen Vereinsheim wir alle drei Spiele austrugen. Nun kam es schon zu einer gewissen Wettkampfmüdigkeit und so wurden wir unter Wert mit 6:26 geschlagen. Will man ein sportliches Fazit ziehen, so muß man klar die Ausnahmestellung Martin Brands herausheben der alleine genauso viel Punkte sammelte wie die anderen Drei zusammen. Spekulationen ob man mit Claus Pestner oder Thomas Hüppen besser abgeschnitten hätte, ist müßig da man es im Nachhinein doch nicht überprüfen kann. Außerdem hat Harald Seidel trotz 0-Punkte nicht enttäuscht.

Ralf Kemnitzer und Franz-Josef Wallenfäng, die "Grand Old Man" des TKV teilten sich die anderen 10 errungenen Punkte brüderlich (5:5) wobei zu bemerken ist, daß sie ihre Punkte fast immer gegen unterschiedliche Gegner machten. Bester Berliner Einzelspieler war Peter Funke (Halbau), der wie sechs andere Berliner 8:0 Punkte hatte, aber mit 42:10 Toren das etwas bessere Torverhältnis vor Lorenzen (Rehberge, 32:9) und Grünheid (Halbau, 35:10) vorweisen konnte.

Berlin-Story : 3. und letzte Folge (buh!)

Nach Beendigung der Spiele bis Sonntag 10.30 Uhr kein genauer Bericht möglich, da das Erinnerungsvermögen zu dieser Zeit sehr gelitten hat.

Die Betroffenen wissen nun aber, wie lustig ein Stadtbummel durch Berlin sein kann, zumal wenn man einen so guten Fremdenführer wie Peter Funke hat.

Über die Rückfahrt am Sonntag braucht man ebenfalls nicht viele Worte zu verlieren, da sie doch mehr oder weniger im Halbschlaf vor sich ging.

Erwähnenswert ist nur noch ein sinnvoller Trick für zukünftige Berlinreisende. Da wir nicht an eine wundersame Herausführung aus Berlin glaubten, fuhren wir ständig hinter einem Bus her, der uns zum Kuddamm brachte und von dort war die Autobahn leicht zu finden. Es ist natürlich verständlich das sich die Leute im Bus beobachtet fühlten, zumal wir ja auch an jeder Haltestelle anhalten mußten.

Zum Abschluß noch einen herzlichen Dank an Peter Funke, bei dem wir übernachten durften und der uns während unseres gesamten Berlinaufenthalts "betreute". Auch an alle anderen Berliner einen herzlichen Dank für ihre Gastfreundschaft. Berlin ist wirklich eine (Tipp Kick) - Reise wert.

ALLE ERGEBNISSE aus Berlin

TKV - SpVgg. Halbau Berlin 0:32 38:137

	Wallenfäng	Brand	Kemnitzer	Seidel	Punkte	Tore
Grünheid	8:3	7:3	5:4	15:0	8:0	35:10
Thieke	9:2	6:5	3:1	10:0	8:0	28:8
Kahlberg	3:1	9:6	3:0	17:3	8:0	32:10
Funke	7:4	12:3	12:1	11:2	8:0	42:10
Punkte	0:8	0:8	0:8	0:8		
Tore	10:27	17:34	6:23	5:33		

TKV - Berliner TV 62 14:18 71:89

	Seidel	Kemnitzer	Wallenfäng	Brand	Punkte	Tore
Behrendt	8:4	5:7	6:3	4:5	4:4	23:19
Kolski B.	4:2	4:2	2:13	3:10	4:4	13:27
Kolski W.	11:2	3:3	3:3	5:7	4:4	22:15
Mietke W.	19:1	6:4	3:1	3:4	6:2	31:10
Punkte	0:8	3:5	3:5	8:0		
Tore	9:42	16:18	20:14	26:13		

TKV - TFC Eintracht Rehberge Berlin 6:26 53:118

	Seidel	Kemnitzer	Wallenfäng	Brand	Punkte	Tore
Koglin	8:1	7:4	7:10	3:8	4:4	25:23
Jung	8:1	5:1	10:5	5:1	8:0	28:8
Lorenzen	11:1	8:0	10:3	10:5	8:0	39:9
Grüneberg	8:4	4:5	9:2	5:2	6:2	26:15
Punkte	0:8	2:6	2:6	2:6		
Tore	7:35	10:24	20:36	16:23		

← Berlin by night

Die Saison im Rückblick

Der Favorit enttäuschte

Vor der Saison wurde ein Spieler als hoher Favorit gehandelt: Claus Pestner. Sein Gegenpart Martin Brand hatte schon vor der Saison angekündigt, daß er sich auf Pokal und Doppelmeisterschaft konzentrieren wolle.

Claus began auch gut, enttäuschte aber total in den letzten beiden Runden (nur 6:14 Pkt), als das Rennen zwischen ihm und Kemmi noch offen war. Schließlich blieb für ihn nur ein enttäuschender 4. Platz, wenn er auch wieder die Führung in der Jahresmeisterschaft übernehmen konnte, da Martin mit dem 5. Platz eine noch enttäuschendere Leistung, trotz Prognose, hinlegte.

Überraschungssieger wurde Ralf Kemnitzer (Gerüchte sagen, weil er in direkter Linie von Ludwig XIV., dem Sonnenkönig abstammt und daher das Farhenglück auf seiner Seite hat). Dennoch eine verdiente Meisterschaft.

Thomas Huppen (2.) und Franz-Josef Wallenfang (3.) spielten sich erstmals in die "Medaillenränge" und können ohne weiteres mit der Saison zufrieden sein.

Marcus Pestner war einer der schwächsten Aufsteiger, die je in der 1. Liga gespielt haben und bezeichnender Weise gelang ihm sein einziger Punkterfolg gegen einen indisponierten Martin Brand.

In der 2. Liga gewann erwartungsgemäß Georg Lortz, wenn auch mit Zittern bis kurz vor Schluß. Das er durchaus verwindbar war, zeigte Willi Wallenfang mit zwei schönen (9:4, 6:1) Kontersiegen aus einer stabilen Abwehr heraus.

Willi war überraschend stark und konnte sich schließlich auf den 2. Platz schieben, es gab zwar noch Licht und Schatten aber es war eine sehr erfreuliche Aufwartensleistung festzustellen.

Wie Morschel hatte wieder einmal das Nachsehen, da er trotz Supersturm und prima Abwehr seine wichtigen Spiele (z.B. 1:7 Pkt gegen Lortz) verlor und so nur Dritter wurde.

Thomas Gasper stieg erst nach einer Runde in die Saison ein und mußte so mit 0:10 Pkt. im Gepäck starten. Diesen Rückstand konnte er nicht mehr gutmachen.

Für die nächste Saison muß man ihn zweiter in der 2. Vereinsliga aber mit neuem Spielermaterial als einen Geheimfavoriten einstufen. Axel Welsch hinterließ einen sehr positiven Eindruck, da er fast immer beim Training war und sich gut einfügte. In seiner ersten Saison offenbarten sich allerdings noch viele spielerische Mängel. Alex Welsch absolvierte nur vier Spiele(1) und ward dann nicht mehr gesehen - sehr schade!

Doppel: Erwartungsgemäß siegte das hohe Favoritenpaar Brand/Huppen vor Kemnitzer/Pestner M. und Lortz/Wallenfang FJ. Vieles war noch Stückwerk, da das Spiel häufig nur auf einen Spieler zugeschnitten war, z.B. Morschel/Pestner C.

Pokal: Das Doppel-RU-System mit Hin- und Rückspielen ließ sehr wenig Raum für Überraschungen. Daher ist wohl das frühe Ausscheiden von Claus die einzige "Pokalsensation". Für Claus ließ es aber wiegesagt diese Saison auch sehr schlecht. Den Pokal gewann Martin vor Kemmi und Franz-Josef.



↑ Willi Wallenfang (Hv) überraschte

3. QUARTAL S M E I S T E R S C H A F T 1983 Tabelle der 1. Liga

Platz	Kemnitzer	Huppen	Wallenfang FJ	Pestner C	Brand	Pestner M	Sp	G	V	Tore	Diff.	Pkt
1. Kemnitzer, Ralf	9: 6 4: 3 3: 4 4: 2	6: 9 3: 4 4: 3 2: 4	8: 4 5: 1 2: 5 5: 0	7: 5 4: 28 3: 2 10: 4	4: 7 14: 2 6: 6 7: 3	7: 3 5: 4 4: 3 9: 3	2014	1	5	113: 96	+ 17	29: 11
2. Huppen, Thomas	9: 6 4: 3 3: 4 4: 2	6: 9 3: 4 4: 3 2: 4	8: 4 5: 1 2: 5 5: 0	7: 5 4: 28 3: 2 10: 4	4: 7 14: 2 6: 6 7: 3	7: 3 5: 4 4: 3 9: 3	2012	1	7	131: 90	+ 41	25: 15
3. Wallenfang, Franz-Josef	4: 8 1: 5 5: 2 0: 3	6: 4 3: 6 6: 2 5: 5	3: 1 4: 6 2: 7 3: 15	1: 3 6: 4 7: 2 15: 3	1: 2 5: 4 6: 4 2: 3	9: 1 7: 2 5: 2 7: 4	2012	1	7	101: 69	+ 32	25: 15
4. Pestner, Claus (M)	5: 7 28: 4 2: 3 4: 10	6: 2 5: 4 6: 5 5: 7	3: 1 4: 6 2: 7 3: 15	4: 10 8: 7 4: 11 1: 7	8: 2 14: 2 13: 3 12: 3	8: 2 14: 2 13: 3 12: 3	2010	-10	-10	137: 116	+ 21	20: 20
5. Brand, Martin	3: 4 2: 14 6: 6 3: 7	2: 7 6: 20 7: 6 4: 10	2: 1 4: 5 4: 6 3: 2	10: 4 7: 8 11: 4 7: 1	8: 10 19: 6 16: 2 19: 6	8: 10 19: 6 16: 2 19: 6	20	9	110	143: 129	+ 14	19: 21
6. Pestner, Marcus (A)	3: 7 4: 5 3: 4 3: 9	4: 11 3: 4 4: 8 3: 10	1: 9 2: 7 2: 5 1: 7	2: 8 2: 14 3: 13 3: 12	10: 8 6: 19 2: 16 6: 19	10: 8 6: 19 2: 16 6: 19	20	1	-19	70: 195	-125	2: 38

Insgesamt fielen in 60 Spielen 695 Tore. Das macht einen Schnitt von 11,58 Toren(!) pro Spiel.

Torjäger

1. Martin Brand 143 Tore, 2. Claus Pestner 137 Tore, 3. Thomas Huppen 131 Tore

3. QUARTALSMITTELETSCHEN 1983 Tabelle der 2. Liga

Platz	Lortz	Wallenfang	Morschel	Gasper	Schmickler	Welsch	Sp	G	u	v	Tore	Diff.	Pkt
1. Lortz, Georg (A)	.	4: 9 7: 4 5: 0 1: 6	4: 0 1: 3 4: 4 3: 2	5: 0 7: 4 5: 3 0: 0	4: 4 5: 1 8: 1 4: 2	2: 0 5: 0 5: 0 5: 0	20	15	3	2	89: 43	+ 46	33: 7
2. Wallenfang, Willi	9: 4 4: 7 0: 5 6: 1	.	6: 5 1: 5 7: 6 1: 5	5: 0 7: 4 5: 7 8: 5	3: 2 12: 1 4: 1 5: 1	5: 0 5: 0 5: 0 5: 0	20	15	-	5	103: 59	+ 44	30: 10
3. Morschel, Uwe	0: 4 3: 4 4: 4 2: 5	5: 6 5: 1 6: 7 5: 1	.	5: 0 7: 5 9: 5 2: 5	9: 1 10: 1 7: 1 5: 0	11: 2 5: 0 5: 0 5: 0	20	13	1	6	110: 50	+ 60	27: 13
4. Gasper, Thomas	0: 5 4: 7 3: 5 0: 0	0: 5 4: 7 7: 5 5: 8	0: 5 3: 7 5: 9 5: 2	.	0: 5 9: 1 8: 0 5: 0	0: 5 5: 0 5: 0 5: 0	20	8	1	11	73: 76	- 3	17: 23
5. Schmickler, Axel (N)	4: 4 1: 5 1: 8 2: 4	2: 3 1: 12 1: 4 1: 5	1: 9 1: 10 1: 7 0: 5	5: 0 1: 9 0: 8 0: 5	.	2: 4 1: 11 5: 0 5: 0	20	3	1	16	35: 113	- 78	7: 33
6. Welsch, Alex (N)	0: 2 0: 5 0: 5 0: 5	0: 5 0: 5 0: 5 0: 5	2: 11 0: 5 0: 5 0: 5	5: 0 0: 5 0: 5 0: 5	4: 2 11: 1 0: 5 0: 5	.	20	3	-	17	22: 91	- 69	6: 34

Insgesamt fielen in 60 Spielen 452 Tore. Das macht einen Schnitt von 7,20 Toren pro Spiel.

Die besten Torjäger

1. Uwe Morschel 110 Tore, 2. Willi Wallenfang 103 Tore, 3. Georg Lortz 89 Tore

3. QUARTALMEISTERSCHAFT 1983 Tabelle der Doppelmeisterschaft

Platz	Brz/Hup	Kem/PeM	Lor/WFJ	Mor/PeC	WaW/Sch	Wel/Gas	Sp	G	u	v	Tore	Diff.	Punkte
1. Brand/Huppen	.	4: 3 4: 3	2: 0 9: 1	5: 3 3: 7	10: 4 13: 0	5: 0 5: 0	10	9	-	1	60: 21	+ 39	18: 2
2. Kemnitzer/PeM	3: 4 3: 4	.	5: 2 3: 2	5: 2 3: 3	4: 2 2: 1	5: 0 5: 0	10	7	1	2	58: 20	+ 18	15: 5
3. Lortz/WallfJ	0: 2 1: 9	2: 5 2: 3	.	9: 0 4: 3	10: 0 5: 1	5: 0 5: 0	10	6	-	4	43: 23	+ 20	12: 8
4. Morschel/PeC	3: 5 7: 3	2: 5 3: 3	0: 9 3: 4	.	5: 0 5: 0	5: 0 5: 0	10	5	1	4	58: 29	+ 9	11: 9
5. WallfJ/Schmick	4: 10 0: 13	2: 4 1: 2	0: 10 1: 5	0: 5 0: 5	.	5: 0 5: 0	10	2	-	8	18: 54	- 36	4: 16
6. Welsch/Gasper	0: 5 0: 5	0: 5 0: 5	0: 5 0: 5	0: 5 0: 5	0: 5 0: 5	.	10	-	-	10	0: 50	- 50	0: 20

Insgesamt fielen in 30 Spielen 197 Tore. Das macht einen Schnitt von 6,57 Toren pro Spiel.

Torschützenkönig wurden Brand/Huppen mit 60 Toren vor Lortz/Wallenfang FJ mit 43. Gleichauf auf Platz drei mit jeweils 38 Toren Kemnitzer/PeM und Morschel/PeC.

NEUE RUNDE

Neuer Spielleiter wurde mit sechs Stimmen Martin Brand, gefolgt von

Ralf Kemnitzer mit vier Stimmen und Georg Lortz mit einer Stimme.

Elf gültige Stimmen wurden abgegeben. Alex Welsch fehlte als einziges Mitglied am wahlend. Franz-Josef Wallenfang scheidet aus beruflichen Gründen aus diesem Amt aus. Neuerungen über den Spielbetrieb standen bei Druckbeginn noch nicht fest.

1. Runde

Wallenfang FJ - (Genn verzichtet)

Gantze und Welsch verzichten

Brand - Schmickler 14: 2, 4: 8

Pestner C - (Letau verzichtet)

Kemnitzner - (Gasper verzichtet)

Morschel - Wallenfang W 4: 2, 6: 4

Pestner M - Huppen 3: 17, 4: 8

Lortz - (Steiner verzichtet)

Trostrunde der 1. Runde

Genn, Gantze und Welsch verzichten

Schmickler - (Letau verzichtet)

Wallenfang W - (Gasper verzichtet)

Pestner M - (Steiner verzichtet)

Schmickler - (Gen, Gan und Wel verz.)

Pestner M - Wallenfang W 3: 3, 6: 3

Schmickler - Pestner M 0: 5\$, 0: 5\$

2. Runde

Wallenfang FJ - (Gan, Wel verz.)

Brand - Pestner C 2: 5, 7: 6

Kemnitzner - Morschel 6: 4 4: 3

Lortz - Huppen 3: 6 5: 4 n.V.

Trostrunde der 2. Runde

Brand - (Gan, Wel verz.)

Morschel - Lortz 1: 3, 4: 3

Brand - Lortz 8: 4, 5

3. Runde

Wallenfang FJ - Pestner C 4: 4, 4: 3

Kemnitzner - Huppen 9: 5, 4: 3

Trostrunde der 3. Runde

Pestner C - Brand 9: 9, 8: 4

Pestner M - Huppen 5: 11, 4: 3

Brand - Huppen 7: 5*

4. Runde

Kemnitzner - Wallenfang FJ 4: 3*

Trostrunde der 4. Runde

Wallenfang FJ - Brand 3: 7*

Endspiel (am 17.09.83 in Mannheim)

Brand - Kemnitzner 7: 2

* = zu dieses Spielen wurde vom Spielleiter nur ein Spiel angesetzt.

Unterstrichene Namen haben jeweils das Spiel gewonnen

Der 3. Platz wird nicht ausgespielt, der Verlierer aus dem letzten Trostrundenspiel ist automatisch Dritter (hier Franz-Josef Wallenfang).

TURNIERE

1. Wuppertaler Stadtmeisterschaft

Am Sonntag, den 12. Juni, zogen drei mutige Sinziger und mit Ihnen zwei Oberkasseler ins ca. 250 km entfernte Wuppertal-Ronsdorf um bei der dortigen 1. Stadtmeisterschaft Ehre und Pokale zu erlangen.

Vor der Beschreibung des Turnierverlaufs muß man aber einige Worte über die Turnierorganisation verlieren, die wirklich ausgezeichnet war, egal ob man die Räumlichkeiten oder den planmäßigen Ablauf betrachtet. Auch fand das Turnier in einer sehr freundlichen Atmosphäre statt, die nie von irgendwelchen Streitereien, z.B. über schlechte Schiedsrichterleistungen gestört wurde.

Insofern war es schade, daß das Turnier mit 39 Startern so schwach besetzt war, da gleichzeitig ein Turnier in Menden stattfand.

Turnierverlauf

In der Vorrunde platzierten sich alle Sinziger sicher für die nächste Runde, nur Martin Brand hatte anfänglich Probleme und mußte seine letzten beiden Spiele gewinnen. Dieses schaffte er aber mit beeindruckender Sicherheit.

In der 2. Runde qualifizierten sich Martin und Claus überraschend sicher und frühzeitig, während Franz-Josef Wallenfang erst im letzten Spiel den Einzug in die 3. Runde sichern konnte.

In dieser 3. Runde kam aber dann das Aus für ihn nachdem er einige unglückliche Niederlagen gegen stärker eingeschätzte Gegner hinnehmen mußte.

Die beiden anderen Sinziger, die mit großen Hoffnungen nach Wuppertal gekommen waren, qualifizierten sich wiederum sicher für die Endrunde.

In derselben brachen sie allerdings total ein und so belegten Claus nur den letzten und Martin nur den vorletzten Platz in ihren Gruppen.

Dieser Einbruch lag aber weniger an der Spielstärke ihrer Gegner, sondern an der fortschreitenden Turnierdauer, denn Sinzigerspieler schaffen es noch nicht den kon-

..
Martin Brand: Bester Sinziger in Wuppertal

ditionellen "Anforderungen" gewachsen zu sein, d.h. sie können noch nicht an einem Tag 6-7 Stunden ununterbrochen Tipp-kick spielen ohne zu übermüden. Diese Fähigkeit, seine Kräfte einzuteilen, fehlt uns noch und man kann sie nur mit stetiger Turnierbeteiligung gewinnen.

Zum Abschluß noch die entgeltigen Platzierungen: 16. Platz: Franz-Josef Wallenfang, 11. Platz: Martin Brand, 9. Platz: Sousa, Robert Gelenkirch wurde Dritter.



5. Dreiländereckturnier in Warburg

1. Runde

Nur zwei kamen durch. Thomas Hüppen war kurz davor als Vierter von sechs in die zweite Runde vorzustoßen. Aber Aufgrund des direkten Vergleichs blieb ihm dieses versagt. Nach Niederlagen gegen Schmidt (3:8, Waltrop), Kurtmann (3:8, Medo) und Schöne-mann (9:10, Warburg) folgte ein 7:4-Sieg gegen Guhl (Wolfsburg) und nach einem unglücklichen Unentschieden gegen Mestermann (Menden) reichte es nicht mehr für die zweite Runde.

Uwe Morschel verlor alle fünf Gruppenspiele und war damit zu-mindest ganz klar ausgeschieden.

Auch Claus Pestner schien schon früh die Segel zustreichen, nach der sensationellen Niederlage gegen Beve (Waltrop), kam er mit 0:7 noch einmal böse unter die Räder des Hildesheimers Michi Fink. Er raffte sich aber noch einmal auf. Mit Siegen gegen Heidtke und Lenitz war die Qualifikation für die 2. Runde ge-schafft.

Martin Brand wurde in seiner Gruppe ganz klar Erster. Den Siegen gegen Scholz (Warburg), Koch (Drispenstedt), Stemmle (JKM) sowie Markowski stand eine Niederlage gegen Drabe (Peine) entgegen.

2. Runde

Es wurde in Vierergruppen gespielt. Claus ging leider sang und klanglos unter. Er verlor gegen Stahlberg (Sülz), Koch und Gallus. - Schade!

Martin dagegen sicherte sich schon in den ersten beiden Partien den Einzug in die 3. Runde. 6:5 gegen Schwarz (Gütersloh) und 11:5 gegen Hofmann aus Mannheim (typisches Farbenspiel) waren hierfür ausschlaggebend. Die anschließende 5:7-Niederlage gegen Buhmann (U. Hamburg) konnte dies auch nicht mehr abwenden.

3. Runde

Hier hatte Martin mit Echterhölter (Hannover) und Barthel (Sülz) zwei ganz schwere Brocken in der Gruppe. Dagegen schien Stein-metz (Peine) doch schon eine lösbare Aufgabe zu sein.

Die ersten zwei qualifizierten sich für die Endrunde. Im ersten Spiel dann die Überraschung: Martin gewann 6:4 gegen den Bundes-ligaspieler Echterhölter und die Tore zur Endrunde schienen sich zu öffnen.

Aber dann die Ernüchterung gegen Steinmetz. Martin verlor 1:7. Ein Sieg gegen Jürgen Barthel mußte her. Der aber spielte in einer noch nie erlebten technischen Perfektion so das Martin trotz 3:1-Führung noch 3:9 "erschossen" wurde. Aus war der Traum von der Endrunde.

Noch ein Wort zum Turnier. Koordination sowie Organisation waren trotz einiger Zeitnehmerprobleme sehr gut. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es zum 6. Dreiländer-eckturnier geht.

Martin Brand

Übrigens: Unsere Serie "Obervolta, seine Bäche und Hügel" setzt en wir in unserer nächsten Ausgabe fort.

Alle Chancen verspielt?

REGIONALLIGA SÜDWEST: Jk Mannheim-TKV 19:13 88:00

Ob wir mit dieser Niederlage wirklich alle Chancen auf einen Aufstieg versiebt haben wird sich noch zeigen. Feststellen muß man aber, daß wir teilweise mit schlotternden Knien an die Platte gingen und daher das Spiel schon vor Beginn verloren gaben. Den an diesem Tag wären die Mannheimer, in der Besetzung Frank Nopper, Claus Hofmann, Rainer Sprenger und Stefan Stemmle, mit etwas mehr Mut und Farbenspiel, was allerdings keine Entschuldigung für unsere Niederlage sein soll, wirklich zu schlagen gewesen.

Zum Spielverlauf: Nachdem wir glücklich in Mannheim angekommen waren und unsere ersten Spiele ausgetragen hatten, merkten wir, daß hier ein anderer Wind wehte als bei den Meisterschaftsspielen in der RL Mittel-rhein, wo teilweise bei Todenstille gespielt wurde.

Die Mannheimer Spieler wurden von ihren Vereinskameraden (auch solche die an diesem Tag kein Spiel hatten) frenetisch angefeuert und jedes Tor wurde lautstark gefeiert. Dieses wirkte natürlich zusätzlich ein-schüchternd auf uns.

Bevor wir uns einigermaßen gefangen hatten, stand es schon 1:7, wobei dreimal deutlich verloren wurde. Anschließend konnten wir das Spiel ausgeglichen gestalten, ohne jedoch jemals eine echte Siegeschance ge-habt zu haben.

Bester Einziger war Franz-Josef Wallenfing, der mit 4:4 Pkt. im Rahmen seiner Möglichkeiten blieb, vor Martin Brand, ebenfalls 4:4 Pkt., aber mit schlechterem Torverhältnis, Ralf Kemnitzer (3:5) und dem, an diesem Tage, enttäuschenden (Claus wird die Wahrheit vertragen) Claus Pestner mit 2:6 Pkt. und 13:29 (!) Toren.

Wir können nun nur hoffen das die Mannheimer noch irgendwo Federn lassen.

Überwältigender Sieg?

Freundschaftsspiele:

ITKC St. Katharinen - TKV 6:26 75:150

ITKC St. Katharinen - TKV 6:26 72:147

Bei diesem Vergleichstest mit dem ITKC St. Katharinen gewannen wir beide Spiele sehr deutlich.

Die sehr jungen, unerfahrenen St. Katha-riner besaßen nie eine Chance, nur Siddi Popat konnte teilweise überzeugen wenn auch auf einer sogenannten "Schlamm-Filz"-Platte, d.h. Ball und Spieler versanken wie auf einem ver-schlammten Platz im Filz, der Ball sprang unberechenbar.

Zu bemerken ist noch das Marcus Pestner in der VM absolut schwach und klarer Absteiger im 2. Spiel 8:0 Punkte holte, was doch schon an eine Sensation grenzt. Er spielte allerdings auch als einziger gegen Siddi nicht auf dem "Schlamm-Filz".

In dieser Form werden es die St. Katha-riner sogar in der RL Mittelrhein schwer haben.

Alle Ergebnisse auf der letzten Seite

Marcus Pestner (TKV)



DIE LETZTE SEITE: Ergebnisse und Tabellen

Junior Kickers Mannheim - TKV 19:13 88:60

	Pestner C.	Wallenfang	Kemnitzer	Brand	Punkte	Tore
Nopper F.	10:4	4:4	2:8	11:2	5:3	27:18
Hofmann C.	9:1	3:3	9:5	5:6	5:3	26:15
Sprenger R.	4:6	1:3	7:3	3:5	2:6	15:17
Stemmler S.	6:2	4:2	1:1	9:5	7:1	20:10
Punkte	2:6	4:4	3:5	4:4		
Tore	13:29	12:12	17:19	18:28		

1. ITKC St. Kathariner - TKV 6:26 75:150

	Brand	Pestner C.	Pestner M.	Hüppen	Punkte	Tore
Popat	4:7	4:9	11:6	7:4	4:4	26:26
Baden	6:13	1:6	7:10	5:5	1:7	19:34
Schlösser	5:13	2:11	6:6	3:12	1:7	16:33
Huhn	5:12	5:20	3:12	1:13	0:8	14:57
Punkte	8:0	8:0	5:3	5:3		
Tore	45:20	46:12	34:27	34:16		

1. ITKC St. Kathariner - TKV 6:26 72:147

	Brand	Pestner C.	Pestner M.	Hüppen	Punkte	Tore
Popat	11:6	6:5	2:4	11:5	6:2	30:20
Baden	9:14	6:9	5:9	4:9	0:8	24:41
Schlösser	2:17	4:6	2:5	2:9	0:8	11:37
Huhn	2:18	0:15	5:7	0:9	0:8	7:49
Punkte	6:2	6:2	8:0	6:2		
Tore	55:24	35:16	25:14	32:17		

STAND DER JAHRESMEISTERSCHAFT 1983 NACH DREI QUARTALEN

Pl.	Name	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	Punkte	1.*	2.*
1.	Pestner C.	50	30	6	14	309:222	+ 87	66:34	3	-
2.	Brand M.	50	32	2	16	318:258	+ 60	66:34	3	-
3.	Kemnitzer R.	50	26	7	17	267:257	+ 10	59:41	3	-
4.	Wallenfang FJ.	50	25	5	22	225:197	+ 28	51:49	3	-
5.	Hüppen T.	50	21	5	24	260:255	+ 5	47:53	3	-
6.	Lortz G.	20	3	-	17	81:123	- 42	6:34	1	-
7.	Sönsken S.	10	1	1	8	39: 62	- 23	3:17	1	-
8.	Pestner M.	20	1	-	19	70:195	- 125	2:38	1	-
9.	Morschel U.	58	33	5	20	291:193	+ 98	71:45	-	3
10.	Wallenfang W.	58	32	7	19	267:194	+ 73	71:45	-	3
11.	Gaspar T.	58	27	7	24	232:212	+ 20	61:55	-	3
12.	Hobelsberger F.	38	11	8	19	114:148	- 34	30:46	-	2
13.	Gantze L.	38	3	6	29	62:185	- 123	12:64	-	2
14.	Schmickler A.	20	3	1	16	35:113	- 78	7:33	-	1
15.	Welsch A.	20	3	-	17	22: 91	- 69	6:34	-	1
16.	Fernandes J.	14	2	-	12	12: 66	- 54	4:24	-	1

* = Die angegebene Anzahl der Quartale wurde gewertet.

** = Alle Spieler oberhalb dieser Linie haben diese Saison schon einmal in der 1. Liga gespielt. 1. Liga-Punkte zählen immer vor 2. Liga-Punkten.